

Täglich wechselnder **Mittagstisch** mehr unter [www.Dehning.de](http://www.Dehning.de)

**Dehning Nackensteaks** Pfefferbeißer Stück **1,00 €**  
natur oder mariniert

**Dehning Heide- oder Putenmett** 100 g **1,40 €**

**Dehning** Ihr Heideschlachter  
Schneeverdingen - Bergstr. 2 Tel. 05193 / 98 11 0

100 g **0,79 €**

100 Jahre

## 2. Platz für KGS in Berlin

Schneverdingen glänzen bei Wettbewerb „Starke Schule“

BERLIN/SCHNEVERDINGEN. Mit dem zweiten Platz beim Bundeswettbewerb „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ konnte die Kooperative Gesamtschule (KGS) Schneverdingen jetzt in Berlin glänzen: Am vergangenen Donnerstag zeichnete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Sieger im Deutschen Historischen Museum in der Bundeshauptstadt aus.

Nachdem sich die KGS auf Landesebene hatte durchsetzen können, war sie im Bundeswettbewerb gegen 15 weitere Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet angetreten und mußte sich nur der Ganztagschule „Johannes Gutenberg“ aus Wolmirstedt in Sachsen-Anhalt geschlagen geben. Verbunden mit diesem zweiten Platz ist ein Geldpreis in Höhe von 10.000 Euro. Die Leistungen der KGS dürften im Heidekreis inzwischen bekannt sein: So überzeugte sie die Jury durch ihre besonderen Konzepte und Erfolge beim Übergang ihrer Schülerinnen und Schüler vor allem in die Ausbildung. Außerdem setzt die KGS auf eine starke Persönlichkeitsentwicklung, indem beispielsweise die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse Patenschaften für Jüngere oder Flüchtlinge übernehmen.

Aber die KGS war noch für ein weiteres Highlight gut: Zusätzlich wurde sie mit dem Sonderpreis „Flüchtlinge willkommen heißen“ für besonders gelungene Integrationskonzepte ausgezeichnet und erhält dafür weitere 3.000 Euro. In der Begründung heißt es, die KGS trage mit vielfältigen Maßnahmen dazu bei, daß sich geflüchtete Kinder und Jugendliche an ihrer Schule angenommen fühlen und ihnen Lernen und Teilhabe ermöglicht würden.



2. Platz beim Bundeswettbewerb für die KGS Schneverdingen: (v.l.) Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Schülerin Jennifer Krause, Schulleiter Mani Taghi-Khani, Dr. Clemens Börsig (Deutsche-Bank-Stiftung), Ingo Kramer (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände), Detlef Scheele (Bundesagentur für Arbeit) und Frank-J. Weise (Gemeinnützige Hertie-Stiftung).

Foto: Gemeinnützige Hertie-Stiftung/Mike Auerbach

Die Schulen, die es bis nach Berlin geschafft hatten, hatten sich zuvor unter insgesamt rund 500 Schulen als die erwiesenen, die die Jury mit innovativen Konzepten, systematischer Förderung und einer gelungenen Berufsorientierung für ihre Schülerinnen und Schüler überzeugen konnten. Der Wettbewerb prämiert die herausragende Arbeit, die diese Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt leisten, und wird alle zwei Jahre von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche-Bank-Stiftung durchgeführt.

„Die Gewinnerschulen haben eines gemeinsam: Sie sind Orte, an denen sich Lehrkräfte ganz besonders engagieren und Jugendliche gern lernen“, sagt Frank-J. Weise, Vorstandsvorsitzender der Hertie-Stiftung, stellvertretend für die Projektpartner. „Unser Anliegen ist es, die ausgezeichneten Konzepte dieser Schulen zu stärken und weiterzubreiten. Denn unsere Preisträger sind Leuchttürme in der deutschen Schullandschaft.“

Nach dem Wettbewerb geht es weiter, denn die Geldpreise sind nicht der einzige Gewinn: Alle ausgezeichneten Schulen profitieren vor allem von der Aufnahme in das län-

derübergreifende Netzwerk. Vier Jahre lang erhalten Lehrkräfte, Schulleiterinnen und Schulleiter Zugang zu zahlreichen akkreditierten Fortbildungen zur Unterrichts- und Organisationsentwicklung. Das Netzwerk hat sich so zu einem Forum entwickelt, in dem sich die engagiertesten Lehrkräfte Deutschlands austauschen, weiterqualifizieren und über die Grenzen der Bundesländer hinweg zusammen an der Schule von morgen arbeiten.

Die Preisträger 2017 von „Starke Schule“ im Überblick: 1. Platz: (15.000 Euro) Ganztagschule „Johannes Gutenberg“, Wolmirstedt, Sachsen-Anhalt. 2. Platz: (10.000 Euro) KGS Schneverdingen, Niedersachsen. 3. Platz: (5.000 Euro) Gesamtschule Waltrop, Nordrhein-Westfalen. 4. Platz: Stadteilschule Bergedorf, Hamburg. 5. Platz: Gemeinschaftsschule am Bildungszentrum Salem, Baden-Württemberg. 6. Platz: Gesamtschule der Stadt Kelsterbach, Hessen. 7. Platz: Schule an der Haveldüne, Berlin. 8. Platz: Freiherr-vom-Stein-Realschule plus, Bernkastel-Kues, Rheinland-Pfalz. 9. Platz: Anne-Frank-Schule, Bargteheide, Schleswig-Holstein. 10. Platz: Mittelschule Gochsheim, Bayern.

Sonderpreis „Flüchtlinge willkommen heißen“: 3.000 Euro für die Freiherr-vom-Stein-Realschule plus, Bernkastel-Kues, und die KGS Schneverdingen.

### impresum

**heide kurier**

Herausgeber:  
AM-Verlag Andreas Müller KG  
Postfach 13 52,  
29603 Soltau  
Kirchstraße 4,  
29614 Soltau

Telefon 05191 9832-0  
Telefax 05191 983214  
[www.heide-kurier.de](http://www.heide-kurier.de)

Verlagsleitung und  
Anzeigenleitung:  
Karl-Heinz Bauer

Verantwortlich für den  
redaktionellen Teil:  
Manfred Wicke

Erscheinungsweise:  
wöchentlich mittwochs  
und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Alt-Kreises Soltau einschließlich Dorfmark, Fintel, Hermannsburg, Müden, Faßberg, Poitzten und Lintzel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Oktober 2016.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

## Bonstorf: Feuerwehrfest

BONSTORF. Am 27. und 28. Mai steht in Bonstorf das diesjährige Feuerwehrfest auf dem Plan. Im Anschluß an den Festkommers am Samstagabend - für das Essen ist eine Anmeldung erforderlich - beginnt in der Scheune von Carsten Rodehorst ein öffentlicher Festball mit Livemusik der Band „Night Train“. Am Sonntag gibt es um 11

Uhr ein „Katerfrühstück für Jedermann“. Der Festumzug startet um 15 Uhr, die musikalische Begleitung übernimmt der „Spielmannszug Süle“. Bei einer Zwischenstation am Brink werden die neuen Kindermajestäten proklamiert. Anschließend gibt es Kindertanz, Spiele und Karussell bei der Festscheune im Berger Weg in Bonstorf.

## „Vor Lärm schützen“

Kindler nimmt Ministerium in die Pflicht

HEIDEKREIS. Zur Antwort des Bundesverkehrsministeriums auf eine Anfrage von Sven-Christian Kindler, Bundestagsabgeordneter der Grünen und Sprecher der Grünen-Landesgruppe Niedersachsen im Bundestag, zum erweiterten Lärmschutz bei dem Schienen-Bauvorhaben der Variante „Alpha E“, hat Kindler sich jetzt geäußert. „Die Bundesregierung muß die Überprüfung eines erweiterten Lärmschutzes für sämtliche Ausbaubauabschnitte und auch für die Anschlußstrecken bei „Alpha E“ endlich auf den Weg bringen und die Kosten für diese Prüfung übernehmen“, so Kindler. „Dafür müssen die Planungsaufträge an die DB AG mit der Berücksichtigung der Bedingungen aus der Region erwei-

tert werden.“ Dabei müßten auch die Initiativen an den betroffenen Abschnitten konsequent eingebunden und ihre Anliegen berücksichtigt werden. Kindler warnte, daß das Bundesverkehrsministerium keine Verantwortung übernehmen: „Das ist riskant und setzt den Konsens aus dem „Dialogforum Schiene Nord“ leichtfertig aufs Spiel.“ Es sei „zentrales Ziel einer klimafreundlichen und zukunftsfähigen Verkehrspolitik, mehr Güter von den LKWs auf die Schiene zu verlagern. Dafür brauchen wir aber auch eine Akzeptanz vor Ort. Das geht nur mit Schutz vor Lärm. Denn Lärm macht krank. Die Menschen in der Region haben ein Recht auf ihre Gesundheit und effektiven Schutz vor Lärm“, so Kindler.

## Im Mai 1957 eingezogen

WGS-„Mieterjubiläum“: 60 Jahre in derselben Wohnung



60 Jahre in derselben Wohnung: (v.l.) Ralf Gattermann gratuliert Jadwiga und Jörg Fuhlenriede.

Foto: mwi

SOLTAU (mwi). Durchaus abenteuerlich waren die Wege, die Jörg Fuhlenriede und seine Eltern in den 50er Jahren nach Soltau geführt haben. Nach anfänglich beengten Verhältnissen konnte die Familie am 20. Mai 1957 in eine Wohnung der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau (WGS) in der Reinickendorfer Straße einziehen. Und Jörg Fuhlenriede ist bis heute geblieben. Grund genug für WGS-Geschäftsführer Ralf Gattermann, dem 74jährigen und seiner Frau Jadwiga zu diesen 60 Jahren bei einem Kaffeetrinken mit einem Blumenstrauß und Einkaufsgutschein zu gratulieren.

Während Fuhlenriedes Vater aus Hannover stammte, lebte seine Mutter in Magdeburg: „Dorthein kam mein Vater als Soldat, lernte meine Mutter kennen und ist dann nach dem Krieg dort geblieben.“ Aber die Familie wollte die damals noch junge DDR verlassen und statt dessen lieber in der noch ebenso jungen Bundesrepublik leben. Seinerzeit war es noch nicht ganz so schwierig, zumindest

zu Besuch in den Westen zu reisen: „Wir waren im Juli 1954 bei meinen Großeltern in Hannover. Dort las mein Vater eine Stellenanzeige des Soltauer Betriebes Kuhlow, ist nach Soltau gefahren und hat die Stelle bekommen.“ Allerdings mußte die Familie nach dem Besuch wieder zurück nach Magdeburg. „Meine Eltern haben dann überlegt, wie sie die DDR verlassen könnten“, erinnert sich der 74jährige. Dann, im September 1954, starb sein Großvater in Hannover: „Das war einerseits zwar sehr traurig, andererseits hatten wir dadurch aber die Möglichkeit in den Westen zu gehen, denn mein Vater konnte glaubhaft machen, daß er sich um seine verwitwete Mutter, meine Großmutter, kümmern mußte. So konnten wir im Dezember 1954 Magdeburg verlassen. Soltau, wo mein Vater seine Stelle antrat, war dagegen sehr klein, aber heute bin ich froh, nicht in einer Großstadt zu leben.“

Natürlich hat sich in den vergangenen 60 Jahren einiges geändert - auch in der Wohnung: „Die WGS hat immer wieder modernisiert, zuletzt im Jahr 2010“, so Gattermann, der zudem das gute Miteinander betont.

Auf einen weiteren Vorteil weist Jadwiga Fuhlenriede hin: „Die Wohnung liegt zentral: Wir können alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen und sind nicht aufs Auto angewiesen.“

im Mai 1957 die Wohnung in der Reinickendorfer Straße bekam: „Damals war ich 14 Jahre alt. Wir hatten seinerzeit noch keine Zentralheizung, sondern Einzelöfen in den Zimmern, aber unsere Wohnung hatte ein Bad mit Badeofen. Das war Luxus.“

Nach der Schule machte Fuhlenriede eine Ausbildung zum Schlosser bei der Firma Winkelmann und blieb auch danach in der Wohnung, die er später von seinen Eltern übernahm: „Mir hat es gefallen. Deshalb bin ich dort wohnen geblieben, obwohl ich 25 Jahre lang in Bergen gearbeitet habe.“

Natürlich hat sich in den vergangenen 60 Jahren einiges geändert - auch in der Wohnung: „Die WGS hat immer wieder modernisiert, zuletzt im Jahr 2010“, so Gattermann, der zudem das gute Miteinander betont.

Auf einen weiteren Vorteil weist Jadwiga Fuhlenriede hin: „Die Wohnung liegt zentral: Wir können alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen und sind nicht aufs Auto angewiesen.“

## Diabeteszentrum

Umbau und Erweiterung abgeschlossen

SOLTAU. Drei Jahre nach Eröffnung des Diabeteszentrums Lüneburger Heide im Ärztehaus in Soltau wurde es durch eine Erweiterung des Leistungsangebotes und Verstärkung des Personals räumlich zu eng - und so mußte umgebaut und erweitert werden. Die Arbeiten sind nach drei Monaten Bauzeit jetzt abgeschlossen. Im Diabeteszentrum Lüneburger Heide erfolgt eine umfassende Betreuung von Menschen mit Diabetes und deren Folgeerkrankheiten. Als zertifizierte Diabetesschwerpunktpraxis mit angeschlossener Fußambulanz ist es für die Betreuung von Patienten sowohl im nördlichen als auch im südlichen Heidekreis zuständig. Seit Januar 2016 war die Internistin Friederike von Ahn zunächst im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Diabetologin im Diabeteszentrum tätig, seit Jahresbeginn ist

sie hier die dritte Ärztin mit einem eigenständigen Kassensitz. Entsprechend wurde auch das nichtärztliche Personal der medizinischen Fachangestellten und der Diabetesberater erweitert. Mit Susanne Siemann ergänzt eine Diplom-Ökotrophologin das Beraterteam. Mit dem jetzt abgeschlossenen Umbau entstand ein neuer, eigenständiger Schulungsraum inklusive eines Schulungsraumes mit voll ausgestatteter Schulungsküche. In den freierwerdenden Räumen im alten Teil konnte die Raumnutzung optimiert und erweitert werden. Und eine weitere Versorgungslücke in Soltau konnte nach dem Umbau mit der Eröffnung einer podologischen Fachpraxis geschlossen werden. Weitere Informationen zum Diabeteszentrum Lüneburger Heide finden Interessierte im Internet unter [www.dz-lh.de](http://www.dz-lh.de).

## Live-Musik in Tewel

Duo „P & Oeltry“ spielt in der „Piggery“

TEWEL. Auf Live-Musik können sich am 25. Mai ab 11 Uhr alle Vaterstagstourer in Tewel freuen: Im Biergarten des Landhauses Tewel, der „Piggery“, spielt das Soltauer Duo „P & Oeltry“. Neben Eigenkompositionen zählen Interpretationen von Songs verschiedener Künstler zum Repertoire, das von American Folk und Country über Blues bis hin zu rhythmischen Balladen reicht. Nicht allein mit seiner Musik, sondern auch mit seinen Texten möchte Musiker Phillip Helmke dabei die Herzen der Menschen erreichen: Ob Solo oder im folkigen Duo mit Multiinstrumentalist Ole Maaß kommt der Groove dabei nicht zu kurz. Ab 11 Uhr erwartet das „Piggery“-Team seine Gäste zu frisch gezapftem Bier und natürlich Wurst und Steaks vom Holzkohlegrill sowie hausgemachten Eintöpfen.



Phillip Helmke (Foto) und Ole Maaß bilden das Duo „P & Oeltry“.